Fachcurriculum Deutsch der Kleeblattgrundschule

Klassen 1 und 2

1. Leitgedanke des Faches Deutsch (Klassen 1 und 2)

Der Deutschunterricht legt die Grundlagen für eine sichere Sprachkompetenz. Im Zentrum steht der Erwerb und Ausbau der Fähigkeiten im **Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören** und im **Reflektieren über Sprache**. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Freude an Sprache und Literatur zu vermitteln sowie sie zu eigenständigem und kreativem Sprachhandeln zu befähigen.

Der Deutschunterricht in den ersten beiden Schuljahren bildet die grundlegende Basis für alle weiteren Lernprozesse. Er fördert die Entwicklung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz als zentrale Schlüsselqualifikationen für schulisches Lernen und gesellschaftliche Teilhabe. Sprache ist dabei nicht nur ein Mittel der Verständigung, sondern auch ein Werkzeug des Denkens, der Reflexion und der kreativen Ausdrucksfähigkeit.

Im Vordergrund steht das Ziel, Schülerinnen und Schüler behutsam an die Welt der Schriftsprache heranzuführen, ihre Freude am Umgang mit Sprache zu wecken und sie in ihrer sprachlichen Entwicklung individuell zu fördern. Die Kinder lernen, sich in Alltagssituationen sprachlich auszudrücken, zuzuhören und sich mitzuteilen. Gleichzeitig wird ihnen ermöglicht, erste Erfahrungen im Lesen und Schreiben zu sammeln – zunächst auf lautgetreuer Ebene, später zunehmend orthografisch strukturiert.

Der Deutschunterricht vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Phonetik, der Graphem-Phonem-Zuordnung, des Leseverständnisses und der Textproduktion. Dabei sollen die Kinder lernen, Sprache bewusst wahrzunehmen, über Sprache zu reflektieren und eigene Texte zu verfassen – zunächst spielerisch und zunehmend systematisch. Die Verbindung von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch wird ebenso berücksichtigt wie der Umgang mit kindgerechten Medien und Literatur.

Wesentliche Prinzipien des Unterrichts sind **Handlungsorientierung, Differenzierung, Sprachförderung** sowie der **Bezug zur Lebenswelt** der Kinder. Der Unterricht wird durch vielfältige Methoden und Materialien abwechslungsreich und motivierend gestaltet. Kreative Ausdrucksformen, Bewegung, Musik und bildnerisches Gestalten werden gezielt zur Sprachförderung einbezogen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau eines positiven Selbstkonzepts im Umgang mit Sprache: Die Kinder sollen erfahren, dass sie sich mitteilen können, verstanden werden und ihre Gedanken zählen. Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme am sprachlichen Austausch, stärkt das Selbstbewusstsein und schafft eine vertrauensvolle Lernumgebung.

Ziel ist es, jedes Kind – unter Berücksichtigung seiner individuellen Voraussetzungen – zu einem kompetenten Sprachhandeln zu befähigen und es auf seinem Weg zur Lese- und Schreibfähigkeit nachhaltig zu unterstützen.

Der Deutschunterricht in der Eingangsphase der Grundschule legt die Grundlage für die sprachliche Bildung der Schülerinnen und Schüler. Er orientiert sich an den vier zentralen Kompetenzbereichen:

1. **Sprechen und Zuhören**
2. **Schreiben**
3. **Lesen – mit Texten und Medien umgehen**
4. **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

Diese Bereiche sind eng miteinander verknüpft und fördern die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit, Lese- und Schreibkompetenz sowie Sprachbewusstsein.

Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler lernen, aufmerksam zuzuhören, Gespräche zu führen und eigene Gedanken klar auszudrücken. Sie üben, in unterschiedlichen Gesprächssituationen angemessen zu reagieren und ihre sprachlichen Fähigkeiten im Austausch mit anderen zu erweitern.

Schreiben

Der Schriftspracherwerb beginnt mit dem Erlernen der Buchstaben und dem Schreiben erster Wörter und Sätze. Die Kinder entwickeln die Fähigkeit, eigene Texte zu verfassen, zu überarbeiten und zu präsentieren. Dabei werden grundlegende Rechtschreibstrategien eingeführt und geübt.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Lesefertigkeiten, um einfache Texte sinnerfassend zu lesen. Sie setzen sich mit verschiedenen Textsorten auseinander und nutzen Medien zur Informationsbeschaffung und Unterhaltung. Das Ziel ist es, Freude am Lesen zu wecken und Lesekompetenz aufzubauen.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Kinder entdecken sprachliche Strukturen und Regeln, indem sie Wörter und Sätze analysieren und reflektieren. Sie lernen, sprachliche Muster zu erkennen und anzuwenden, was ihre Ausdrucksfähigkeit und ihr Sprachbewusstsein stärkt.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und fördert ihre sprachliche Entwicklung durch vielfältige, handlungsorientierte Methoden. Ziel ist es, die Kinder zu selbstbewussten und kompetenten Sprachbenutzern zu entwickeln, die sich in unterschiedlichen Situationen verständigen und ausdrücken können.

2. Kompetenzbereiche und Inhalte

	Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 1
Sprechen und Zuhören	<p>versteht Arbeitsanweisungen z. B. Symbole, Ablauf, Unterrichtsgespräch, Wiederholung, Rückblicke, konkrete Arbeitsanweisungen</p> <p>hört Laute differenziert z. B. Stellung des Lautes im Wort/ Lehrwerk, Differenzierungsmaterial (PC Lehrerzimmer, Silbenfisch)</p> <p>hält sich in Gesprächssituationen an vereinbarte Regeln z. B. Gesprächskreis, Gesprächsregeln, Klassenrat</p> <p>spricht verständlich z. B. Gesprächskreis, Unterrichtsgespräch, Klassenrat, Sozialkompetenzstunde</p> <p>spricht zusammenhängend z. B. Gesprächskreis, Unterrichtsgespräch, Klassenrat, Sozialkompetenzstunde</p> <p>beteiligt sich an Gesprächen z. B. Gesprächskreis, Unterrichtsgespräch, Klassenrat, Sozialkompetenzstunde</p>
Schreiben	<p>erkennt Silben z. B. Lulu- Arbeitsheft oder andere Lehrwerke, motorische Vorübungen, Silben klatschen, Silbenbögen (Kapitän/König), Silbenhäuser</p> <p>schreibt kurze Texte richtig ab z. B. Abschreibhilfen, Flex und Flora Material, Abstand zwischen den Wörtern (Finger)</p> <p>ordnet Lauten passenden Buchstaben zu z. B. Anlaut-Buchstabe, Bild-Buchstaben-Plakate, Buchstabenplakate von Dieck (Präsenzbestand) + Lautgebärden (PC Lehrerzimmer)</p> <p>spricht über Texte z. B. Geschichten/ Märchen vorlesen, Zuordnung Bild/Satz, eigene Schreibversuche vorlesen, Rückmeldung geben</p>

Lesen	<p>liest Silben und fügt diese zu Wörtern zusammen z. B. Arbeitsheft Lulu lernt lesen oder andere Lehrwerke, Blitzlesen liest Arbeitsanweisungen und kleine Texte Leseband jeden Tag mindestens 10 Minuten fest verankert im Stundenplan</p>
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	<p>kennt Möglichkeiten der Bildung von Wörtern z. B. Silben zusammensetzen, Reime, Schüttelwörter kennt grammatische Kategorien: Wort, Satz, Text z. B. Merkmale von Wort, Satz und Text erarbeiten kennt die Wortart „Nomen“ und nutzt sie für die richtige Schreibung z. B. Rechtschreibregeln, Begleiter, Einzahl/ Mehrzahl, Umlaute a/ä (Übergang Jahrgangsstufe 2)</p>

	Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 2
Sprechen und Zuhören	<p>versteht gesprochene Inhalte z.B. Hörtexte: Fragen zum Text, Zusammenfassung des Inhalts Religion: Illustrierung von Inhalten</p> <p>trägt eigene Inhalte vor z. B. Klassenrat, Sozialkompetenzstunde, Planung und Gestaltung von Aktivitäten</p> <p>hört bei Gesprächen zu, fragt nach, geht auf Beiträge ein z. B. Gesprächskreis, Unterrichtsgespräch, Klassenrat, Sozialkompetenzstunde</p> <p>erklärt Zusammenhänge z. B. SU, Mathe, Reli etc.</p> <p>beschreibt Sachverhalte z. B. SU</p>
Schreiben	<p>schreibt eine verbundene Schrift lesbar z. B. SAS Lulu-Arbeitsheft, Füllerführerschein</p> <p>entwickelt Ideen für das Schreiben von Texten z. B. Schreibanelässe, Tagebuch, Lesebegleithefte für z.B. „Findefuchs“, „Buchstabenfresser“, Hexe Lakritze“, „Ätze das Tintenmonster“</p> <p>schreibt eigene Gedanken verständlich auf z. B. Schreibanelässe, Tagebuch, Lesebegleithefte</p> <p>stellt eigene Texte vor z. B. Texte vorlesen (Autorenrunde)</p> <p>schreibt häufig vorkommende Wörter richtig z. B. Grundwortschatz (Materialien zum Grundwortschatz, Rechtschreib Selbstlernhefte, VPM)</p> <p>erkennt schwierige Stellen beim richtigen Schreiben z. B. Rechtschreibstrategien</p> <p>wendet Rechtschreibstrategien an z. B. Verlängern, Ableiten, Mitsprechen</p>

<p>Lesen- mit Texten und Medien umgehen</p>	<p>setzt sich handelnd mit Texten auseinander z. B. Rollenspiele, szenisches Spiel, Hörspiel (Religion, Musik), Theater, Textabschnitte ordnen nutzt verschiedene analoge und digitale Zugänge zu Texten z. B. Bücherei, Bücherbus, Lesebuch, Klassenlektüre (s.o.) entwickelt Gedanken zu Texten z. B. Texte zu Ende schreiben, Perspektivwechsel, Elfchen (SU, Religion), Leseband jeden Tag 20 Minuten fest verankert im Stundenplan</p>
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p>	<p>experimentiert mit Sprache und entdeckt dabei Strukturen z. B. Gedichte verändern, abwandeln, „Der Buchstabenfresser“, „Der Buchstabenbaum“ sammelt/ordnet Wörter nach Kriterien z. B. verwandte Wörter (Wortfamilie), ähnliche Wörter (Wortfelder) Lulu- Arbeitsheft, Pusteblume wendet die Großschreibung am Satzanfang an z. B. Lulu- Arbeitsheft, Pusteblume, eigene Textproduktion erkennt die unterschiedlichen Funktion eingeführter Wortarten z. B. Lulu-Arbeitsheft spricht über Wirkung von Texten/ Sprache und ergründet die Machart von Formulierungen und Texten z. B. Satzarten, Autorenrunden, Reflexionsphase im Unterricht</p>

3. Methodenkompetenz

- ⑩ Arbeit mit Bildimpulsen und Schreibplänen
- ⑩ Partner- und Gruppenarbeit (z. B. beim Lesetandem)
- ⑩ Lernen mit Karteien, Lerntheken, Stationen
- ⑩ Nutzung von Wörterbüchern und Lernsoftware
- Einführung in Heftführung und Arbeitsorganisation

4. Verbindliche Materialien und Medien

- ⑩ Lulu lernt lesen oder offene Lese-Schreib-Zugänge
- ⑩ Grundwortschatz Schleswig- Holstein
- ⑩ Bilderbücher, Kinderliteratur
- ⑩ Lernsoftware (z. B. Antolin, Alfons, Anton)
- ⑩ Arbeitshefte, Lernspiele, Karteien

5. Differenzierung

- ⑩ Individualisierte Lernangebote (Lernpläne, differenzierte Materialien)
- ⑩ Förderung DaZ
- ⑩ wenn möglich, Förderunterricht
- ⑩ Zusatzangebote für besonders leistungsstarke Kinder

Klassen 3 und 4

1. Leitgedanke zum Fach Deutsch (Klassen 3 und 4)

Der Deutschunterricht in den Klassen 3 und 4 zielt darauf ab, die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler systematisch zu erweitern und zu vertiefen. Aufbauend auf den Grundlagen der Eingangsphase werden die Fähigkeiten in den Bereichen **Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen** sowie **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** weiterentwickelt. Der Unterricht fördert die individuelle Sprachentwicklung und legt den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterarbeit in der Sekundarstufe.

Der Deutschunterricht in den Klassen 3 und 4 knüpft an die in der Eingangsphase (Klasse 1/2) entwickelten sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenzen an und vertieft diese systematisch. Sprache ist das zentrale Mittel zur Verständigung, zur Aneignung von Welt und zur aktiven Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Der Deutschunterricht fördert die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Sprache in unterschiedlichen Kontexten bewusst, selbstständig und kreativ zu nutzen.

Ziel des Unterrichts ist es, Kinder zu befähigen, sich zunehmend sicher und differenziert mündlich und schriftlich auszudrücken. Dazu gehört der Aufbau einer altersgemäßen Lesefähigkeit, das Verfassen unterschiedlicher Textsorten, die Fähigkeit zur Beteiligung an Gesprächen sowie das Nachdenken über Sprache und deren Struktur.

Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der vier zentralen Kompetenzbereiche, wie sie die Fachanforderungen vorgeben:

- **Sprechen und Zuhören:** Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten, Gespräche aktiv mitzugestalten, zuzuhören, Meinungen zu äußern und sprachlich angemessen zu handeln. Sie lernen, sich in sach- und handlungsbezogenen Situationen sprachlich sicher zu bewegen.
- **Lesen – mit Texten und Medien umgehen:** Lesefähigkeit wird ausgebaut und vertieft – sowohl im literarischen als auch im sachbezogenen Bereich. Kinder lernen Lesestrategien kennen und wenden sie an, um Texte zu erschließen und zu reflektieren. Auch der kritische Umgang mit Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung.
- **Schreiben:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben Rechtschreibstrategien und Kompetenzen, eigene Texte strukturiert zu planen, umzusetzen und zu überarbeiten. Sie lernen verschiedene Textformen kennen und nutzen, steigern ihre Ausdrucksfähigkeit und wenden orthografische und grammatikalische Regeln zunehmend sicher an.

- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Dieser Bereich fördert das Bewusstsein für Sprache als System. Die Kinder reflektieren über sprachliche Strukturen, Wortarten, Satzglieder und den Aufbau von Sprache. Dies dient nicht nur der korrekten Sprachverwendung, sondern auch der Stärkung der sprachlichen Bewusstheit und des Ausdrucksvermögens.

Der Deutschunterricht ist handlungs- und produktionsorientiert angelegt. Lernen erfolgt auch in offenen Unterrichtsformen wie Lernwerkstätten, Stationsarbeiten, Schreibkonferenzen oder Leseprojekten. Er ermöglicht individuelle Zugänge und berücksichtigt die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Kinder, insbesondere auch von mehrsprachig aufwachsenden Schülerinnen und Schülern.

Der Einsatz geeigneter analoger und digitaler Medien fördert die Lesemotivation und unterstützt die Entwicklung von Medienkompetenz als Teil des Deutschunterrichts.

Im Sinne einer inklusiven Pädagogik wird differenziert: Der Unterricht soll jedes Kind gemäß seines Lernstandes fördern und fordern. So wird die Basis für einen erfolgreichen Übergang in die weiterführende Schule und eine lebenslange Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Medien gelegt.

2. Kompetenzbereiche und Inhalte

Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 3/ 4	
Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich situations-, adressaten- und zielorientiert an Gesprächen z.B Klassenrat, Unterrichtsgespräche - hält Diskussions- und Gesprächsregeln ein z. B. Erzählkreis, Pro und Contra-Gespräche - beschreibt Sachverhalte sprachlich und inhaltlich verständlich und adressatengerecht z. B. Einbezug anderer Fächer - erklärt und begründet Sachverhalte z. B. Einbezug anderer Fächer - gestaltet Szenen und Rollen z. B. Theaterstücke, Rollenspiele

Schreiben

- **schreibt lesbar und flüssig mit der Hand**
z. B. Heftführung, Schönschreibheft
- **entwickelt Textideen**
z. B. Finken-Ordner: Klartext, Spannungsbogen
- **nutzt Textmodelle für das Schreiben von Texten**
z. B. Steckbrief, Brief, Märchen, Vorgangsbeschreibung, Bericht, Tagebuch
- **beachtet Textkohärenz und die richtige Reihenfolge beim Schreiben von Texten**
z. B. Steckbrief, Brief, Märchen, Vorgangsbeschreibung, Bericht, Tagebuch
- **gestaltet Texte übersichtlich und zweckmäßig**
z. B. Einladung, Gedicht, Bericht, Steckbrief
- **stellt Textproduktionen vor**
z. B. Schreibkonferenz
- **spricht über Qualitäten und Funktionalitäten unter Bezug auf bekannte Merkmale**
z. B. Schreibkonferenz, Werbetexte
- **gibt Hinweise zu vorgestellten Texten und nimmt selbst Hinweise zur Überarbeitung an**
z. B. Schreibkonferenz
- **schreibt häufig vorkommende Wörter (Grundwortschatz) richtig**
z. B. Wörterklinik, Lulu, Lehrwerk
- **erkennt schwierige Stellen in Schreibungen und kann diese erklären/nachschlagen**
z. B. Wörterbucharbeit, Rechtschreibstrategien
- **erklärt Schreibweisen von Wörtern und Zeichensetzung in Sätzen**
z. B. Lulu, Sprachhandwerker
- **wendet Rechtschreibstrategien an (Mitsprechen, Ableiten, Merken)**
z. B. Lehrwerk
- **korrigiert Texte und verwendet das Wörterbuch**
z. B. Wörterbucharbeit
- **schreibt fremde Texte richtig ab**
z. B. Einbezug anderer Fächer

Lesen - mit Texten und Medien umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - liest flüssig und sinnentnehmend altersgemäße literarisch- fiktionale Texte und Sachtexte z. B. Lies mal, andere Fächer (Leseband) - kennt unterschiedliche Formen von Texten z. B. Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Zeitung, Schaubild - kennt Werke und Autoren der Kinderliteratur z. B. Lektüren, Autorenlesung - nutzt analoge und digitale Zugänge zu Texten z. B. Büchereien, Kindersuchmaschinen - unterscheidet Sachtexte von literarischen Texten z. B. Einbezug anderer Fächer - kennt Textsorten: z. B. Erzählungen, Märchen, Bericht, Anleitung, Brief
---------------------------------------	--

Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 4

Sprechen und Zuhören	<p>Setzt sprachliche Mittel wie Gestik, Mimik, Betonung oder Sprechtempi in Sprechbeiträge ein z. B. <i>Gedichte, szenisches Spiel</i></p> <p>trägt Beiträge funktionsangemessen (erzählen, informieren, appellieren) vor und unterscheidet die drei Funktionen z. B. <i>Pro& Contra, Argumentieren</i></p> <p>bezieht in Diskussionen Stellung z. B. <i>Argumentieren, Klassenrat, Abstimmung</i></p> <p>reagiert auf Argument z. B. <i>Argumentieren, Klassenrat, Abstimmungen</i></p> <p>reflektiert eigene Lernprozesse und verbalisiert sie z. B. <i>Feedback/Reflexionen, Rückmeldebögen, Portfolio, Einbezug anderer Fächer</i></p>
Lesen- mit Texten und Medien umgehen	<p>Kennt unterschiedliche Formen von Text z. B. <i>Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Schaubild, Zeitung/ MISCH</i></p> <p>kennt Textsorten: z. B. <i>Erzählungen, Märchen, Berichte, Anleitungen, Briefe, Fabeln, E- Mails</i></p>

	gibt wesentliche Aussagen eines Textes wieder (lokal und global) <i>z. B. Einbezug anderer Fächer</i>
Schreiben	Begründet den Einsatz sprachlicher Mittel <i>z. B. Autorenrunde, Sprachhandwerker</i> schreibt adressaten- und funktionsbezogene informierende, appellierende und erzählende Texte <i>z. B. Finken- Ordner: Klartext, Spannungsbogen</i>

3. Methodenkompetenz

- ⑩ Eigenständiges Arbeiten (z. B. Wochenpläne und Lernstationen)
- ⑩ Einsatz von digitalen Medien und Lernplattformen
- ⑩ Kooperative Lernformen (z. B. Partner- und Gruppenarbeit)
- ⑩ Selbst- und Fremdeinschätzung der Lernfortschritte

4. Leistungsfeststellung und -bewertung

Formen der Überprüfung:

- ⑩ Mündliche Beiträge
- ⑩ Schriftliche Arbeiten (z. B. Textproduktionen, Rechtschreibearbeiten, Grammatikarbeiten)
- ⑩ Leseverständnistests
- ⑩ Portfolioarbeit (z. B. Lesetagebuch)
- ⑩ alternative Leistungsnachweise (z. B. Präsentationen, Gedichtvortrag, Buchvorstellung)

Bewertungskriterien:

- ⑩ Mitarbeit und Engagement im Unterricht
- ⑩ Inhaltliche Richtigkeit und Ausdrucksfähigkeit
- ⑩ Struktur und Aufbau von Texten
- ⑩ Rechtschreibung und Grammatik

5. Verbindliche Materialien und Medien

- ⑩ Rechtschreib-Grundwortschatz Schleswig-Holstein
- ⑩ Kinder- und Jugendliteratur
- ⑩ Arbeitshefte und Übungsmaterialien (Standortspezifisch)
- ⑩ Digitale Lernangebote (z. B. Antolin, Alfons, Anton)

6. Differenzierung und Förderung

- ⑩ Individuelle Lernpläne und Fördermaßnahmen
- ⑩ Einsatz differenzierter Materialien
- ⑩ Zusätzliche Förderangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ⑩ Herausfordernde Aufgaben für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler

Dieses Curriculum dient als Grundlage für die schulinterne Planung und Umsetzung des Deutschunterrichts. Es orientiert sich an den aktuellen Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein und gibt einen Überblick über die Inhalte des Fachs Deutsch.

1. Leitgedanke zum Fach Deutsch (Klassen 3 und 4)

Der Deutschunterricht in den Klassen 3 und 4 zielt darauf ab, die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler systematisch zu erweitern und zu vertiefen. Aufbauend auf den Grundlagen der Eingangsphase werden die Fähigkeiten in den Bereichen **Sprechen und Zuhören**, **Schreiben**, **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** sowie **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** weiterentwickelt. Der Unterricht fördert die individuelle Sprachentwicklung und legt den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterarbeit in der Sekundarstufe.

Der Deutschunterricht in den Klassen 3 und 4 knüpft an die in der Eingangsphase (Klasse 1/2) entwickelten sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenzen an und vertieft diese systematisch. Sprache ist das zentrale Mittel zur Verständigung, zur Aneignung von Welt und zur aktiven Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Der Deutschunterricht fördert die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Sprache in unterschiedlichen Kontexten bewusst, selbstständig und kreativ zu nutzen.

Ziel des Unterrichts ist es, Kinder zu befähigen, sich zunehmend sicher und differenziert mündlich und schriftlich auszudrücken. Dazu gehört der Aufbau einer altersgemäßen Lesefähigkeit, das Verfassen unterschiedlicher Textsorten, die Fähigkeit zur Beteiligung an Gesprächen sowie das Nachdenken über Sprache und deren Struktur.

Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der vier zentralen Kompetenzbereiche, wie sie die Fachanforderungen vorgeben:

- **Sprechen und Zuhören:** Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten, Gespräche aktiv mitzugestalten, zuzuhören, Meinungen zu äußern und sprachlich angemessen zu handeln. Sie lernen, sich in sach- und handlungsbezogenen Situationen sprachlich sicher zu bewegen.
- **Lesen – mit Texten und Medien umgehen:** Lesefähigkeit wird ausgebaut und vertieft – sowohl im literarischen als auch im sachbezogenen Bereich. Kinder lernen Lesestrategien kennen und wenden sie an, um Texte zu erschließen und zu reflektieren. Auch der kritische Umgang mit Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

- **Schreiben:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben Rechtschreibstrategien und Kompetenzen, eigene Texte strukturiert zu planen, umzusetzen und zu überarbeiten. Sie lernen verschiedene Textformen kennen und nutzen, steigern ihre Ausdrucksfähigkeit und wenden orthografische und grammatikalische Regeln zunehmend sicher an.
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Dieser Bereich fördert das Bewusstsein für Sprache als System. Die Kinder reflektieren über sprachliche Strukturen, Wortarten, Satzglieder und den Aufbau von Sprache. Dies dient nicht nur der korrekten Sprachverwendung, sondern auch der Stärkung der sprachlichen Bewusstheit und des Ausdrucksvermögens.

Der Deutschunterricht ist handlungs- und produktionsorientiert angelegt. Lernen erfolgt auch in offenen Unterrichtsformen wie Lernwerkstätten, Stationsarbeiten, Schreibkonferenzen oder Leseprojekten. Er ermöglicht individuelle Zugänge und berücksichtigt die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Kinder, insbesondere auch von mehrsprachig aufwachsenden Schülerinnen und Schülern.

Der Einsatz geeigneter analoger und digitaler Medien fördert die Lesemotivation und unterstützt die Entwicklung von Medienkompetenz als Teil des Deutschunterrichts.

Im Sinne einer inklusiven Pädagogik wird differenziert: Der Unterricht soll jedes Kind gemäß seines Lernstandes fördern und fordern. So wird die Basis für einen erfolgreichen Übergang in die weiterführende Schule und eine lebenslange Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Medien gelegt.

2. Kompetenzbereiche und Inhalte

Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 3/4	
Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich situations-, adressaten- und zielorientiert an Gesprächen z. B. Klassenrat, Unterrichtsgespräche - hält Diskussions- und Gesprächsregeln ein z. B. Erzählkreis, Pro und Contra-Gespräche - beschreibt Sachverhalte sprachlich und inhaltlich verständlich und adressatengerecht

	<p>z. B. Einbezug anderer Fächer - erklärt und begründet Sachverhalte z. B. Einbezug anderer Fächer - gestaltet Szenen und Rollen z. B. Theaterstücke, Rollenspiele</p>
Schreiben	<p>- schreibt lesbar und flüssig mit der Hand z. B. Heftführung, Schönschreibheft - entwickelt Textideen z. B. Finken-Ordner: Klartext, Spannungsbogen - nutzt Textmodelle für das Schreiben von Texten z. B. Steckbrief, Brief, Märchen, Vorgangsbeschreibung, Bericht, Tagebuch - beachtet Textkohärenz und die richtige Reihenfolge beim Schreiben von Texten z. B. Steckbrief, Brief, Märchen, Vorgangsbeschreibung, Bericht, Tagebuch - gestaltet Texte übersichtlich und zweckmäßig z. B. Einladung, Gedicht, Bericht, Steckbrief - stellt Textproduktionen vor z. B. Schreibkonferenz - spricht über Qualitäten und Funktionalitäten unter Bezug auf bekannte Merkmale z. B. Schreibkonferenz, Werbetexte - gibt Hinweise zu vorgestellten Texten und nimmt selbst Hinweise zur Überarbeitung an z. B. Schreibkonferenz - schreibt häufig vorkommende Wörter (Grundwortschatz) richtig z. B. Wörterklinik, Lulu, Lehrwerk - erkennt schwierige Stellen in Schreibungen und kann diese erklären/nachschiessen z. B. Wörterbucharbeit, Rechtschreibstrategien - erklärt Schreibweisen von Wörtern und Zeichensetzung in Sätzen z. B. Lulu, Sprachhandwerker - wendet Rechtschreibstrategien an (Mitsprechen, Ableiten, Merken) z. B. Lehrwerk - korrigiert Texte und verwendet das Wörterbuch</p>

	<p>z. B. Wörterbucharbeit</p> <p>- schreibt fremde Texte richtig ab</p> <p>z. B. Einbezug anderer Fächer</p>
Lesen - mit Texten und Medien umgehen	<p>- liest flüssig und sinnentnehmend altersgemäße literarisch- fiktionale Texte und Sachtexte</p> <p>z. B. Lies mal, andere Fächer (Leseband)</p> <p>- kennt unterschiedliche Formen von Texten</p> <p>z. B. Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Zeitung, Schaubild</p> <p>- kennt Werke und Autoren der Kinderliteratur</p> <p>z. B. Lektüren, Autorenlesung</p> <p>- nutzt analoge und digitale Zugänge zu Texten</p> <p>z. B. Büchereien, Kindersuchmaschinen</p> <p>- unterscheidet Sachtexte von literarischen Texten</p> <p>z. B. Einbezug anderer Fächer</p> <p>- kennt Textsorten:</p> <p>z. B. Erzählungen, Märchen, Bericht, Anleitung, Brief</p>

Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 4

<h4>Curriculare Umsetzung der Fachanforderungen Klasse 4</h4>	
Sprechen und Zuhören	<p>Setzt sprachliche Mittel wie Gestik, Mimik, Betonung oder Sprechtempi in Sprechbeiträge ein</p> <p>z. B. <i>Gedichte, szenisches Spiel</i></p> <p>trägt Beiträge funktionsangemessen (erzählen, informieren, appellieren) vor und unterscheidet die drei Funktionen</p> <p>z. B. <i>Pro& Contra, Argumentieren</i></p> <p>bezieht in Diskussionen Stellung</p> <p>z. B. <i>Argumentieren, Klassenrat, Abstimmung</i></p> <p>reagiert auf Argument</p> <p>z. B. <i>Argumentieren, Klassenrat, Abstimmungen</i></p> <p>reflektiert eigene Lernprozesse und verbalisiert sie</p> <p>z. B. <i>Feedback/Reflexionen, Rückmeldebögen, Portfolio, Einbezug anderer Fächer</i></p>

Lesen- mit Texten und Medien umgehen	Kennt unterschiedliche Formen von Text <i>z. B. Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Schaubild, Zeitung/ MISCH</i> kennt Textsorten: <i>z. B. Erzählungen, Märchen, Berichte, Anleitungen, Briefe, Fabeln, E- Mails</i> gibt wesentliche Aussagen eines Textes wieder (lokal und global) <i>z. B. Einbezug anderer Fächer</i>
Schreiben	Begründet den Einsatz sprachlicher Mittel <i>z. B. Autorenrunde, Sprachhandwerker</i> schreibt adressaten- und funktionsbezogene informierende, appellierende und erzählende Texte <i>z. B. Finken- Ordner: Klartext, Spannungsbogen</i>

3. Methodenkompetenz

- ⑩ Eigenständiges Arbeiten (z. B. Wochenpläne und Lernstationen)
- ⑩ Einsatz von digitalen Medien und Lernplattformen
- ⑩ Kooperative Lernformen (z. B. Partner- und Gruppenarbeit)
- ⑩ Selbst- und Fremdeinschätzung der Lernfortschritte

4. Leistungsfeststellung und -bewertung

Formen der Überprüfung:

- ⑩ Mündliche Beiträge
- ⑩ Schriftliche Arbeiten (z. B. Textproduktionen, Rechtschreivarbeiten, Grammatikarbeiten)
- ⑩ Leseverständnistests

⑩ Portfolioarbeit (z. B. Lesetagebuch)

⑩ alternative Leistungsnachweise (z. B. Präsentationen, Gedichtvortrag, Buchvorstellung)

Bewertungskriterien:

⑩ Mitarbeit und Engagement im Unterricht

⑩ Inhaltliche Richtigkeit und Ausdrucksfähigkeit

⑩ Struktur und Aufbau von Texten

⑩ Rechtschreibung und Grammatik

5. Verbindliche Materialien und Medien

⑩ Rechtschreib-Grundwortschatz Schleswig-Holstein

⑩ Kinder- und Jugendliteratur

⑩ Arbeitshefte und Übungsmaterialien (Standortspezifisch)

⑩ Digitale Lernangebote (z. B. Antolin, Alfons, Anton)

6. Differenzierung und Förderung

⑩ Individuelle Lernpläne und Fördermaßnahmen

⑩ Einsatz differenzierter Materialien

⑩ Zusätzliche Förderangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf

⑩ Herausfordernde Aufgaben für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler

Dieses Curriculum dient als Grundlage für die schulinterne Planung und Umsetzung des Deutschunterrichts. Es orientiert sich an den aktuellen Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein und gibt einen Überblick über die Inhalte des Fachs Deutsch.